

Prix d'architecture 2015

# Toparchitektur

## Sieben ungewöhnliche Projekte prämiert

VON DANIEL CONRAD

Das sei kein Societyevent, sondern eine Leistungsschau einer ganzen Branche: Das „Luxembourg Center for Architecture“ (LUCA) gab im Rahmen einer Zeremonie am gestrigen Abend in den Rotondes die Gewinner des nur alle vier Jahre stattfindenden Wettbewerbs um den „Prix luxembourgeois d'architecture“ bekannt.

Unter anderem der zum Hort der Kultur umgebaute Wasserturm in Düdelingen, das Maacher Lycée oder die neue Ortsmitte von Hesperingen sind seit gestern Abend preisgekrönte Architektur. Harte Entscheidungen musste die international besetzte neunköpfige Jury, der der Schweizer Experte Hubertus Adam vorstand, unter den insgesamt 138 Projekten treffen. Am stärksten umkämpft war die Kategorie „architecture non résidentielle“ mit 59 nationalen und internationalen Bewerbern – allesamt, wie auch in den anderen Wettbewerbssparten, seit September 2011 fertiggestellte Bauten

auf Luxemburger Boden. Bemerkenswert: keine Preisvergabe in der Kategorie „ouvrages d'art et structures“ – trotz elf Bewerbern – und nicht ein Hauptpreis, sondern gleich zwei Spezialpreise in der neu geschaffenen Kategorie „architecture résidentielle“. Das ist ein Zeichen, wie hart die Jury in ihrer Auswahl um diesen offenbar sehr entscheidenden neuen Aspekt des Wettbewerbs gerungen hatte. Zu besonderen Ehren kam das temporäre und von den Architekturliebhabern Steve Krack und Silvano Vidale ins Leben gerufene Projekt „Amicale des amis“, das der Szene ein ungewöhnliches Forum in einer Bonneweger Industriebrache ermöglichte.

Die seit 1995 vergebenen Preise stehen in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft von Großherzogin Maria Teresa. Sie sind Anerkennungen für den Einfallsreichtum und die neu entstehende Identität, die die Architekten im Wechselspiel zwischen bebautem und unbebautem Raum schaffen.

www.luca.lu

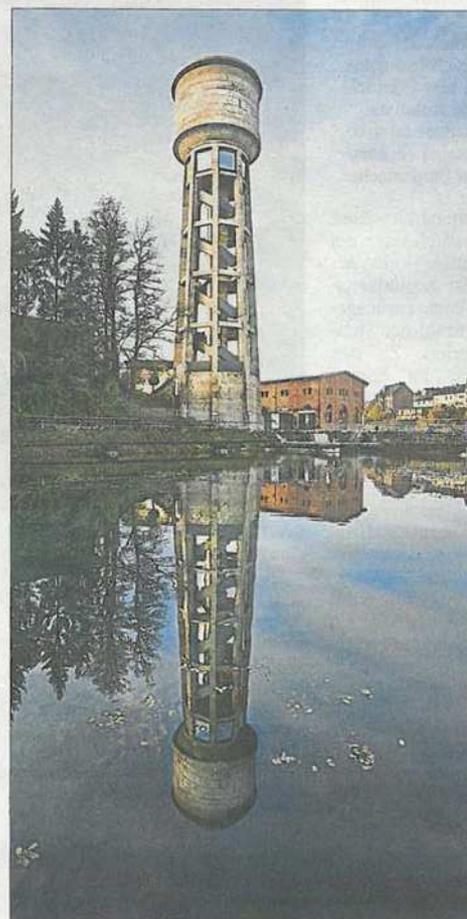
Ein Spezialpreis der Jury im Bereich „architecture résidentielle“: das Polaris-Wohnhaus in Luxemburg-Mühlenbach. (FOTO: POLARIS)



Der Prix d'architecture paysagère et espaces extérieurs geht an das neue Herz in Hesperingen von Bruck + Weckerle Architekten. (FOTO: L. ROTH)



Der Ehrenpreis ging an die temporäre Belegung einer Industriebrache mit dem Projekt „Amicale des Amis“. (FOTO: PATTY NEU)



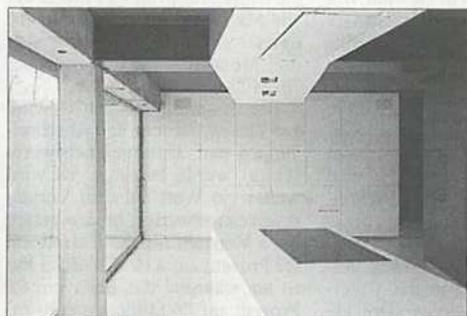
Die Umgestaltung des Düdelinger Wasserturms von „Kaell architecte“ und dem „Atelier d'architecture et de design Jim Cledes“ zum neuen Hort der Kultur wurde mit dem Preis in der Kategorie „architecture non résidentielle“ prämiert. (FOTO: A. LEJONA)



Das „Foyer Domitilia“ im Rollingergrund von „A+T architecture“ und „Kaell architecte“ erhielt ebenfalls einen Spezialpreis in der Kategorie „Architecture résidentielle“. (FOTO: S. BOSSI)



Den Publikumspreis sicherten sich die Büros Polaris und Arcoop für das „Maacher Lycée“. (FOTO: POLARIS)



In Zusammenarbeit des Büros „2001“ mit „Schroeder & Associés“ entstand diese Küche – ausgezeichnet in der Kategorie „architecture d'intérieur“. (FOTO: 2001)